



Kriterien zum Erwerb des ZERTIFIKATS „Invasive Therapie von Aortenerkrankungen“

In dem Gebiet für Chirurgie können FachärztInnen für Herzchirurgie das **ZERTIFIKAT „Invasive Therapie von Aortenerkrankungen“** erlangen, welches

- a) eine zusätzliche Kompetenz, Weiter- und Fortbildung,
- b) die Erfüllung definierter Kriterien und
- c) die erfolgreich bestandene mündliche Prüfung (fachärztlicher Prüfungsausschuss der DGTHG) voraussetzt.

Bei der invasiven Therapie von Aortenerkrankungen kommen konventionell chirurgische und endovaskuläre Verfahren zum Einsatz. Dies wird mit diesem Zertifikat adressiert. Die endovaskuläre Implantation von Aortenstentprothesen hat durch vielfältige Gegebenheiten, neue Technologien und Innovationen berechtigterweise an Bedeutung bei der Therapie von Aortenerkrankungen gewonnen. Aufgrund der besonderen Komplexität und den spezifischen Anforderungen beider Therapieverfahren ist das Zertifikat modular strukturiert. Daher unterscheiden sich die beiden Module in einigen Inhalten, können jedoch jeweils einzeln erworben werden.

Die Indikationsstellung zur invasiven Therapie muss evidenzbasiert erfolgen. Die Wahl des Therapieverfahrens richtet sich dabei nach der zugrundeliegenden Aortenerkrankung (genetisch, degenerativ, entzündlich) dem klinischen Zustand des Patienten, inkl. risikoadjustierter Berücksichtigung von Co-Morbiditäten. Zur Erlangung des Zertifikats ist eine zusätzliche Kompetenz mit speziellen Kenntnissen zur differenzierten Diagnostik von Aortenerkrankungen, zu konventionellen Aortenrekonstruktions-/ersatzoperationen und endovaskulären Implantationstechniken, zur perioperativen Behandlung, inkl. Intensivmedizin, und zur Nachsorge und Rehabilitation notwendig.

Voraussetzung

- Facharzt /Fachärztin für Herzchirurgie.
- Eine Fortbildungszeit nach der Facharztanerkennung von mindestens 24 Monaten mit speziellem Fokus auf Aortenerkrankungen oder Darstellung einer äquivalenten Weiterbildung/Berufserfahrung. Davon können 12 Monate aus der Facharztweiterbildung anerkannt werden.



Kriterien zum Erwerb des ZERTIFIKATS „Invasive Therapie von Aortenerkrankungen“

Inhalte

Modul 1: Konventionell herzchirurgische Therapie von Aortenerkrankungen

Eingehende Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten (Theorie/Praxis) in:

- der Behandlung von Patienten mit akuten und chronischen Aortenerkrankungen
- der Beurteilung des Operationsrisikos und der evidenzbasierten OP-Indikationsstellung
- der postoperativen intensivmedizinischen Behandlung
- der speziellen Aortenkanülierungstechniken und der Organprotektion im Rahmen der EKZ
- der Indikation / Kontraindikation für Aortenprothesen
- der differenzierten Therapie von behandlungsassoziierten Besonderheiten (z.B. Dissektion, Low Cardiac Output Syndrom, invasive Herz-Kreislaufunterstützung, etc.)

Operationen

Richtzahlen:

- Nachweis der selbständigen Durchführung (mind. 20) und Assistenz, als weiterbildender Facharzt, von 50 Aortenrekonstruktions-/ersatzeingriffen mit oder ohne EKZ-Einsatz (mind. 15 mit EKZ)

Modul 2: Endovaskuläre Therapie von Aortenerkrankungen

Eingehende Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten (Theorie/Praxis) in:

- der Behandlung von Patienten mit akuten und chronischen Aortenerkrankungen
- der Beurteilung der endovaskulären Durchführbarkeit (Anatomie, Pathologie, etc.)
- der postoperativen intensivmedizinischen Behandlung
- der chirurgischen Kanülierungstechniken und speziellen intraoperativen Organprotektion
- der technischen Anwendung aortaler Stentprothesen (TEVAR/ FEVAR/ BEVAR)
- der differenzierten Therapie von Gefäßkomplikationen



**Kriterien zum Erwerb des
ZERTIFIKATS „Invasive Therapie von Aortenerkrankungen“**

Operationen

Richtzahlen:

- Nachweis der selbstständigen Durchführung (mind. 10) und Assistenz, als weiterbildender Facharzt, von 25 endovaskulären Aorteneingriffen

Gültigkeit

Das ZERTIFIKAT „Invasive Therapie von Aortenklappenerkrankungen“ hat eine Gültigkeit von 5 Jahren.